

Aktienmärkte starten gemischt ins neue Quartal

Der Deutsche Aktienindex DAX hielt sich in der vergangenen Handelswoche nur mit Mühe über der 15.000 Punkte-Linie. Die Renditen stiegen nochmals an und verhaselten den Börsianern den Ausblick. In Deutschland durchbrachen die zehnjährigen Bundesanleihen kurzzeitig sogar die Marke von 3 %. In den USA stieg die Rendite 30-jähriger Staatsanleihen auf fast 5 %. Damit werden Anleihen als Alternative zu Aktien immer attraktiver. Mit Blick auf die sinkenden Inflationsraten dürfte der Aufwind bei den Anleiherenditen aber nicht lange anhalten. Dies könnte an den Aktienmärkten schnell wieder eine Erholung der Kurse bringen, insbesondere wenn die anstehenden Quartalsberichte der Unternehmen eine stabile Gewinnentwicklung anzeigen.

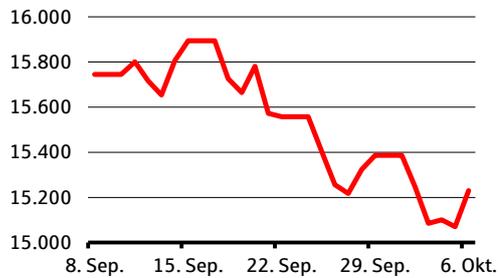
Zunächst kam jedoch am Freitag noch einmal eine satte Überraschung vom US-Arbeitsmarkt in Form eines unerwartet hohen Beschäftigungszuwachses. Dies hat die Aktienmärkte zunächst verschreckt, bevor sie realisierten, dass die Lohnzuwächse dennoch sehr moderat blieben. Daher können die Anleger weiter darauf setzen, dass die US-Notenbank auf eine zusätzliche Straffung der Geldpolitik verzichten wird. Dieser Lichtblick kam auch am deutschen Aktienmarkt an. Im Euroraum sorgten neue Konjunkturdaten für positive Impulse. Die Erzeugerpreise gingen im August um 11,5 % im Vergleich zum Vorjahr zurück. Hier machten sich die gesunkenen Energiepreise bemerkbar. Seit 2009 hat es keinen solch starken Preisrückgang mehr gegeben. Es ist zu erwarten, dass diese Abwärtsbewegung auch auf die Verbraucherpreise überspringt. Der US-Einkaufsmanagerindex ISM legte im September überraschend deutlich auf 49 Punkte zu und signalisiert damit wieder eine stärkere Aktivität der Unternehmen.

**Top-Termine**

Dienstag	10.10.	USA	PepsiCo Inc. (Quartalszahlen)
Donnerstag	12.10.	Euroland	Zusammenfassung der Ergebnisse der EZB-Ratssitzung vom 14.9.
Donnerstag	12.10.	USA	Verbraucherpreise (September)
Freitag	13.10.	USA	UnitedHealth Group Inc (Quartalszahlen)
Freitag	13.10.	USA	JPMorgan Chase & Co (Quartalszahlen)
Freitag	13.10.	USA	Wells Fargo & Co (Quartalszahlen)
Freitag	13.10.	USA	Citigroup Inc (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von bis	06.10.2018	06.10.2019	06.10.2020	06.10.2021	06.10.2022	06.10.2023
DAX		-0,8%	7,4%	16,0%	-16,7%		22,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

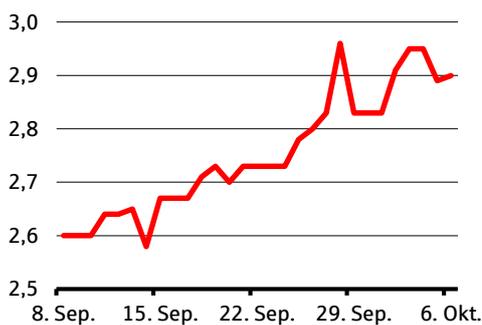
Nach dem Bruch des seit über sechs Monaten bestehenden engen Seitwärtskorridors setzten der DAX und der EuroStoxx 50 in der vergangenen Woche ihre Abwärtsbewegung fort. Die Aktienmärkte wurden zuletzt vor allem von steigenden Renditen belastet. Deren weitere Entwicklung hängt stark an der US-Inflation, für die am Donnerstag die Septemberwerte veröffentlicht werden. In den kommenden Tagen startet die Unternehmensberichtssaison für das dritte Quartal. Wir sind zuversichtlich und erwarten ein deutliches Übertreffen der Prognosen. Hauptgrund hierfür ist das überraschend starke Wachstum der US-Wirtschaft im abgelaufenen Quartal, welches sich bisher nicht in Aufwärtsrevisionen der Gewinnschätzungen der Analysten niedergeschlagen hat. Zumindest von dieser Seite sollten die Aktienmärkte in den kommenden Tagen Rückenwind erhalten.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		06.10.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15230	-1,0	-3,3	22,1	9,4
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4144	-0,7	-2,2	20,7	9,2
S&P 500	Indexpunkte	4309	0,5	-3,5	15,1	12,2
TOPIX	Indexpunkte	2264	-2,6	-5,4	17,8	19,7
MSCI World	Indexpunkte	2874	-0,1	-2,9	15,8	9,9
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	18	5,6	13,3	-40,6	-14,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

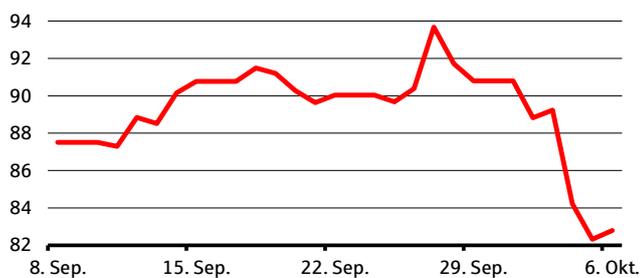
In der vergangenen Woche stiegen die Renditen von US-Anleihen mit mittlerer, langer und ultra-langer Laufzeit auf die höchsten Stände seit Sommer 2008. Der starke US-Arbeitsmarktbericht vom Freitag befeuerte den Renditeanstieg nochmals. Ohne Katalysator wird sich diese Bewegung nicht einfach umkehren, wenngleich viele Long-Positionen inzwischen liquidiert sein dürften und es sich aus unserer Sicht um ein Überschießen handelt. Die 3 %-Marke für 10-jährige Bunds stellt eine wichtige technische und psychologische Hürde dar, an der die Renditen letzte Woche gleich zweimal abgeprallt sind. Entscheidend sollten in dieser Woche die US-Verbraucherpreise sowie Reden von FOMC-Mitgliedern sein. Die US-Bewegung färbt abgeschwächt auch auf Bundesanleihen ab, und die höhere Anleihe-Volatilität sorgt für höhere Spreads bei Peripherie-Anleihen, vor allem bei italienischen BTPs.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		06.10.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,12	-8,0	2,0	133,0	41,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,77	1,0	12,0	82,0	23,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,90	7,0	25,0	81,0	34,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	3,11	11,0	36,0	108,0	67,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	5,08	5,0	7,0	85,0	67,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,75	15,0	31,0	70,0	76,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,78	19,0	48,0	95,0	90,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,95	22,0	58,0	114,0	98,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

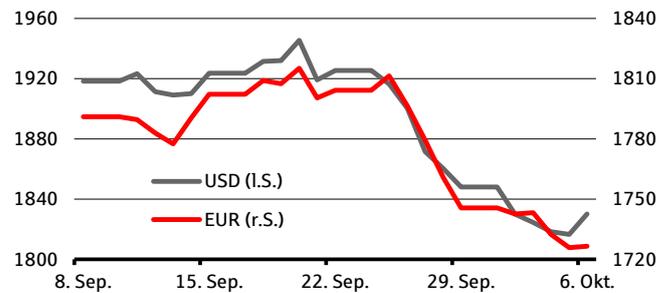
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wert-entwicklung	von bis	06.10.2018 06.10.2019	06.10.2019 06.10.2020	06.10.2020 06.10.2021	06.10.2021 06.10.2022	06.10.2022 06.10.2023
WTI in USD		-29,0%	-23,0%	90,4%	14,2%	-6,4%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



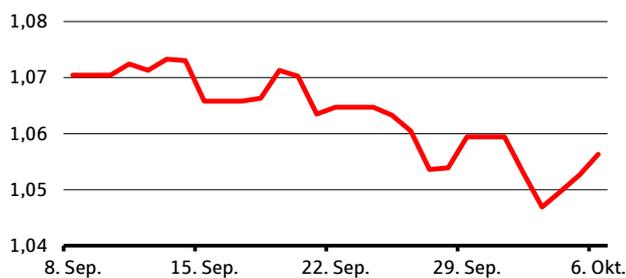
Wert-entwicklung	von bis	06.10.2018 06.10.2019	06.10.2019 06.10.2020	06.10.2020 06.10.2021	06.10.2021 06.10.2022	06.10.2022 06.10.2023
Gold in USD		25,4%	26,2%	-7,4%	-2,8%	6,9%
Gold in EUR		31,4%	17,5%	-5,4%	14,0%	-0,7%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

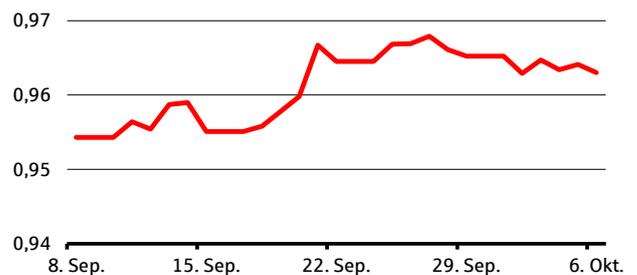
Die nochmaligen Anstiege der US-Renditen verursachten an den Rohstoffmärkten sichtbare Bewegungen. Der Goldpreistrückgang resultierte aus der Konkurrenz von Seiten der höher verzinsten sicheren Alternativen in Form von US-Anleihen. Dagegen ist der spürbare Rückgang des Rohölpreises auf die mit den gestiegenen Renditen verbundenen Konjunkturängste verbunden. Auch der europäische Erdgaspreis gab wieder etwas nach, sodass zumindest für den Augenblick die Sorgen um hartnäckig hohe Inflationsraten angesichts der moderateren Energiepreisentwicklung etwas gedämpft werden.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 06.10.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
EUR-USD	USD	1,06	-0,3	-1,7	7,1	-1,0
EUR-CHF	CHF	0,96	-0,2	0,8	-0,9	-2,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	82,8	-8,8	-5,4	-6,4	3,2
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	38,2	-8,7	23,0	-78,2	-49,9
Gold	USD/Feinunze	1830	-1,0	-4,6	6,9	0,6
Gold	EUR/Feinunze	1727	-1,1	-3,6	-0,7	1,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,90	1,9	24,7	324,4	200,9
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,98	3,1	18,8	273,5	185,1

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ September 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 13.10.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	06.09.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.741	16.500	17.000	17.500
MDAX	27.437	28.000	29.000	30.000
EURO STOXX 50	4.238	4.400	4.500	4.600
S&P 500	4.465	4.600	4.500	4.800
DOW JONES	34.443	35.600	34.900	37.200
TOPIX	2.393	2.300	2.300	2.450
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.992	2.010	1.970	2.010

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	06.09.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,75	3,75	3,75	3,50
3 Monate (EURIBOR)	3,80	3,75	3,75	3,50
Bundesanleihen, 2 Jahre	3,12	3,00	2,90	2,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,65	2,55	2,50	2,40
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,00-5,25	4,00-4,25
Overnight (SOFR)	5,31	5,36	5,11	4,11
US-Treasuries, 2 Jahre	5,02	4,40	3,95	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	4,28	3,85	3,65	3,25

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	06.09.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,07	1,10	1,11	1,13
EUR-CHF	0,96	0,97	0,99	1,02
Rohöl WTI in USD	87,5	78	79	81
Rohöl Brent in Euro	85,2	74	75	75
Gold in USD	1.920,1	1.900	1.880	1.900
Gold in Euro	1.790,9	1.730	1.690	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,6	0,9
	Inflation (HVPI)	8,7	6,2	3,0
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,3	0,8	1,3
	Inflation (HVPI)	8,4	5,6	2,8
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	2,2	1,2
	Inflation	8,0	4,0	2,0
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,9	2,7
	Inflation	8,7	6,8	5,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.09.2023).

Redaktionsschluss: 09.10.2023

Nächste Ausgabe: 16.10.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de